

Niederschrift Nr. 1

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 17.01.2022 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 22:30 Uhr)

im Kurhaus, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **zehn** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Liane	Gaß
Bork, Dr.med.,	Friedhelm	Dorf	Schweizer,	Matthias	Dorf
Franz,	Manfred	Innerlehen	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Goos,	Daniel	Innerlehen	Spitz,	Armin	Riggenbach
Klesse,	Hansjörg	Weierle	Spitz,	Stefan	Innerlehen

Es fehlen entschuldigt:

./.

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführerin:

Fleig-Mutter, Katharina
Hauptamtsleiterin

sonstige Verhandlungsteilnehmer: *17 Zuhörer*
1 Presse

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 05.01.2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 14.01.2022 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen: ./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt die Gemeinderäte, Presse und Zuhörer zur ersten Sitzung des Jahres 2022.

Aufgrund der Absage des Schneeskulpturenfestivals wird TOP 9 „Schneeskulpturen Festival 2022 / Festsetzung eines Verkaufssonntags am 06.02.2022“ von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) Sirenenförderung

Nach Mitteilung des Regierungspräsidiums stehen für eine positive Bescheidung des Antrags für Sirenenförderung der Gemeinde Bernau derzeit keine Mittel zur Verfügung. Es besteht jedoch noch die Möglichkeit der zukünftigen Zuweisung weiterer Mittel durch den Bund oder aufgrund der Rückflussrunde.

b) Neubau Sportzentrum Spitzenberg

Bürgermeister Schönemann gibt bekannt, dass im Rahmen der zweiten Stufe des Ideenaufrufs des Ministeriums für Ländlichen Raum das Umsetzungskonzept der Gemeinde Bernau zur Förderung vorgeschlagen wurde. Die Gemeinde erhält damit eine Zuwendung des Landes in Höhe von 400.000 € zur Umsetzung der Projektidee.

Punkt 2

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Schönemann gibt folgende Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

TOP 1c

a) Liquiditätsplanung

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass der befristete Kassenkredit i.H.v. 400.000 € auf Ende dieses Jahres abgelöst werden kann, ohne einen neuen aufnehmen zu müssen.

TOP 2

Schneeskulpturen-Festival / Künstlerentwürfe

Kurgeschäftsführer Matthias Wendle stellt die Entwürfe der einzelnen Künstler vor. Für das Festival haben sich sieben Teams beworben. Die Verwaltung schlägt je Team einen Entwurf vor.

Die Gemeinderäte zeigen sich mit der Vorauswahl einverstanden.

Punkt 3

Frageviertelstunde für Einwohner

-/-

-/-

Punkt 4

Bauantrag der Gemeinde Bernau / Neubau einer Fluchttreppe, Herstellung neuer Fluchttüröffnung aus den Gruppenräumen am bestehenden Kindergartengebäude auf Flst.Nr. 2399 im Ortsteil Gaß

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Gemeinderätin Liane Schmidt als Angrenzerin im baurechtlichen Sinn für befangen, rückt aufgrund der gut gefüllten Zuhörerreihe deutlich vom Ratstisch ab und beteiligt sich nicht an der Beratung und Beschlussfassung.

Im Juli 2021 wurde durch das Baurechtsamt eine Brandverhütungsschau im Kindergartengebäude durchgeführt. Dabei wurden wenige Mängel festgestellt, die innerhalb einer gesetzten Frist beseitigt werden müssen. Unter anderem muss ein zweiter baulicher Rettungsweg für die Gruppenräume 1,2 und 3 hergestellt werden.

Bürgermeister Schönemann erläutert die Planung für die zusätzlichen Rettungswege anhand der Planunterlagen. Die Ausführung wurde vorab mit Baurechtsamt und dem Amt für Denkmalsschutz abgestimmt.

Die Gemeinderäte stimmen den Bauantrag einstimmig zu und beschließen die Weiterleitung an das Landratsamt als Baurechtsbehörde.

Punkt 5

Neubau eines Wohnhauses mit 3 Wohneinheiten

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Gemeinderat Stefan Spitz als Mitgeschäftsführer des Planungsbüros Kaiser für befangen, rückt aufgrund der gut gefüllten Zuhörerreihe deutlich vom Ratstisch ab und beteiligt sich nicht an der Beratung und Beschlussfassung.

Bürgermeister Schönemann erläutert das Bauvorhaben anhand der Planunterlagen. Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Dorf“. Vor Garagen ist hiernach ein Stauraum von 5,5 m einzuhalten. Diese Vorgabe wird überschritten. Der Stauraum beträgt lediglich 2 m.

Eine Befreiung von den Vorgaben des Bebauungsplans „Dorf“ wäre erforderlich. Aus den Planunterlagen gehen drei Stellplätze in den Garagen hervor.

Nach ausführlicher Diskussion bezüglich des Mangels an Stellplätzen sowie eventuell entstehender Probleme mit Schneeräumung und -ablagerung stimmen die Gemeinderäte dem Bauantrag mit 9-Ja Stimmen und 2 Nein-Stimmen zu und beschließen die Weiterleitung an das Landratsamt als Baurechtsbehörde.

Eine Befreiung von den Vorschriften des Bebauungsplans „Dorf“ wird nicht erteilt.

Punkt 6

Bauantrag Neubau einer Siloanlage mit Pufferspeicher

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Gemeinderätin Liane Schmidt als Ehegattin eines Angrenzers im baurechtlichen Sinn für befangen, rückt aufgrund der gut gefüllten

Punkt 6 (Fortsetzung)

Zuhörerreihen deutlich vom Rattstisch ab und beteiligt sich nicht an der Beratung und Beschlussfassung.

Bürgermeister Schönemann erläutert das Vorhaben anhand der Planunterlagen.

Die Gemeinderäte stimmen den Bauantrag einstimmig zu und beschließen einstimmig die Weiterleitung an das Landratsamt als Baurechtsbehörde.

Punkt 7

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 sowie Beratung und Beschlussfassung über die Feststellung des Wirtschaftsplans Kur- und Wintersportbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2022

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Schönemann Hermann Kaiser und bedankt sich herzlich bei diesem für sein außergewöhnliches Engagement bei der Erstellung und Vorbereitung des Haushalts für das Jahr 2022.

Die Gemeinde ist bestrebt einen Ausgleichsstockantrag 2022 zu stellen. Dieser muss am 31.01. eingereicht werden. Voraussetzung hierfür ist ein beschlossener Haushalt.

Sollte eine Beschlussfassung in dieser Sitzung nicht möglich sein, soll dies in einer Sondersitzung am 24.01.2022 geschehen.

Gegenstand des Antrags soll ein Arbeitsgerät in Form eines Traktors für den Bauhof sowie verschiedene Anbaugeräte sein. Hierfür wird ein Ansatz von 335.000 € veranschlagt.

Bürgermeister Schönemann stellt dem Gremium den Haushalt für das Haushaltsjahr 2022 vor, welcher noch immer deutlich unter dem Einfluss der Corona-Pandemie steht.

Der Ergebnishaushalt weist ein stark negatives Ergebnis von -583.000 € auf. Dies ist u.a. auf den Rückgang der Erträge und den Rückgang in der Gewerbesteuer gegenüber der vor-Corona-Zeit zurückzuführen. Auch der Kur- und Wintersportbetrieb weist ein Defizit aus (Verlust Kurbetrieb 119.000 €; Verlust Wintersportbetrieb 81.000 €).

Der Vorsitzende erläutert die Investitionsplanung innerhalb der verschiedenen Bereiche der Gemeinde.

Zur Finanzierung der Investitionskosten für den Abschluss des Breitbandausbaus ist eine Kreditermächtigung von 750.000 € veranschlagt worden.

Der Entwurf wurde dem Gremium vorab zur Verfügung gestellt. Einzelne Positionen wurden im Nachgang gekürzt bzw. ganz gestrichen. Diese werden dem Gremium durch den Vorsitzenden erläutert und sind in der Haushaltssatzung sowie dem Wirtschaftsplan, die diesem Protokoll als wesentlicher Bestandteil angeschlossen sind enthalten.

Nach ausführlicher Diskussion und nachdem Einzelfragen aus den Reihen des Gemeinderates beantwortet sind werden die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 und der Wirtschaftsplan Kur- und Wintersportbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2022 jeweils mit 8 Ja-Stimmen, 1-Nein-Stimme und 1 Enthaltung beschlossen.

Punkt 8

Öffentlich-rechtliche Verträge zur Einrichtung einer zentralen Schlauchwerkstatt sowie einer zentralen Atemschutzwerkstatt für die Feuerwehren im Gemeindeverwaltungsverband St. Blasien / Beratung und Beschlussfassung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Schönemann der Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bernau, Edin Muslic, und seine beiden Stellvertreter.

Ziel der interkommunalen Vereinbarung soll die Zentralisierung der Wartung und Pflege der Feuerwehrschräume und Atemschutztechnik sein sowie die Prüfungen, Reparaturen und Dokumentationen. Die Werkstätten sollen im Neubau des Feuerwehrgerätehauses St. Blasien integriert werden.

Kommandant Edin Muslic erläutert die Vor- und Nachteile einer interkommunalen Zusammenarbeit.

Die Kosten für die Mitnutzung der zentralen Schlauchwerkstatt belaufen sich auf ca. 1.105 € / Jahr.

Die Kosten der zentralen Atemschutzwerkstatt variieren je nach Inanspruchnahme. Diese Wartungen sollen soweit möglich in Zukunft aber nach wie vor in Eigenregie des Atemschutzwarts der Feuerwehr Bernau durchgeführt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Errichtung einer zentralen Schlauchwerkstatt.

Der Gemeinderat beschließt ebenfalls einstimmig den Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Errichtung einer zentralen Atemschutzwerkstatt

Punkt 9

-abgesetzt-

Punkt 10

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

a) Tonnagebeschränkung „Am Rank“

Gemeinderat Daniel Goos fragt an, ob für die Gemeindestraße „Am Rank“ eine Tonnagebeschränkung angeordnet werden könne. Aufgrund der schmalen, steilen und kurvenreichen Straße gäbe es hier laut Anwohnern immer öfter Probleme mit LKWs.

Da hierfür eine verkehrsrechtliche Anordnung notwendig ist, wird die Verwaltung Möglichkeiten für Tonnagebeschränkung sowie Längenbeschränkung mit dem Straßenverkehrsamt abstimmen.

b) Biosphärenausstellung

Gemeinderat Daniel Goos regt an, die Biosphärenausstellung im Foyer des Kurhauses auf Homepage, Gästebuch, oder mit Hinweisschildern stärker zu bewerben.

Punkt 10 (Fortsetzung)

c) Sirenenförderung

Gemeinderätin Liane Schmidt gibt ihren Unmut über die Absage der Fördermittel zum Sirenenförderprogramm kund. Einerseits werden bei Gemeinden, in den vom Regierungspräsidium definierten Zonen, im Umkreis des Kernkraftwerks Leibstadt Jodtabletten vorgehalten, welche bei einem atomaren Unfall eingenommen werden sollen, andererseits werden die in so einem Fall auch sehr sinnvollen Sirenen nicht weiter gefördert.

d) Straßenschäden

Gemeinderat Manfred Franz teilt eine Beschädigung des Straßenbelags im Hasenmättle auf Höhe des Anwesens Burgert mit.

e) Öffentlicher Parkplatz Ortsteil Hof

Gemeinderat Matthias Schweizer schildert die Parkplatzsituation im Ortsteil Hof bei starkem Schneefall. Wenn der öffentliche Parkplatz nachts belegt ist, ist ein Schneeräumdienst nicht mehr möglich.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Die Protokollführerin: